

Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern (ABC)

Pressemeldung vom 26. Juni 2017

### **Evangelische Freiheit nicht mit Beliebigkeit verwechseln**

Studententag des ABC Bayern mit Pfarrer Dr. Jochen Teuffel

Puschendorf – Die Heilige Schrift ist der verbindliche Wortschatz des Glaubens – alles, was in der Kirche gelehrt wird, muss daher immer wieder mit Blick auf die Autorität der Schrift auf den Prüfstand gestellt werden. Das hat Pfarrer Dr. Jochen Teuffel (Vöhringen bei Neu-Ulm) bei einer Tagung des Arbeitskreises Bekennender Christen in Bayern (ABC) deutlich gemacht. Teuffel erinnerte daran, dass sich jeder Pfarrer bei der Ordination dazu verpflichte, das Evangelium von Jesus Christus schrift- und bekenntnisgemäß zu predigen. Beispielhaft verwies er auf Luthers Auslegung des zweiten Glaubensartikels im Kleinen Katechismus, dessen Aussagen über die Erlösung durch Jesus Christus und seine Auferstehung für Verkündigung und Lehre von jedem Ordinierten als verbindlich anzuerkennen seien.

Die Verpflichtung zur reinen Lehre und zur stiftungsgemäßen Einsetzung der Sakramente nach lutherischem Verständnis sei nicht mit Uniformität zu verwechseln – „dann könnten wir ja auch einen Roboter nach vorne stellen“, so Teuffel. Doch jeder Ordinierte habe sich an Grundregeln zu halten, die er nicht selbst verändern könne. Er verglich dies mit dem Sport: Wer als Fußballspieler lieber Handball spielen wolle, könne das zwar tun, aber nicht einfach auf dem Spielfeld für sich die Spielregeln ändern.

Als großes Problem bezeichnete es Teuffel, dass viele biblische Aussagen zunehmend hinterfragt würden. Die Aussage „Jesus ist Herr“ werde als solche nicht mehr akzeptiert, sondern – insbesondere in der universitären Theologie – als Aussage der Jünger über Jesus verstanden und damit relativiert. Zugleich drohe eine zunehmende Moralisierung des Glaubens, wie Teuffel an Aussagen aus dem Buch „Die Welt verändern“ von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und Margot Käßmann deutlich machte. Hier würden die biblischen Verheißungen einer neuen Erde und eines neuen Himmels mit der Zusage, dass Gott alle Tränen abwischen wird, zu einem Handlungsauftrag für die Kirche. Damit aber würde sich der Mensch überfordern. Teuffel wörtlich: „Selbstverständlich sollen wir beispielhaft handeln, aber nicht so, dass Gott sich die Taschentücher sparen kann.“

ABC-Sprecher Hans-Joachim Vieweger sagte, evangelische Freiheit werde im Jahr des Reformationsjubiläum häufig zu einseitig verstanden. Der Hinweis auf die Rückbindung des Gläubigen an die Heilige Schrift gehe dabei verloren: „Evangelische Freiheit ist nicht mit Beliebigkeit zu verwechseln“, so Vieweger.

Der ABC im Internet: [www.abc-bayern.de](http://www.abc-bayern.de)